

## Doppelte Freude schenken



Ein runder Geburtstag, ein besonderes Jubiläum, ein Hochzeitstag, der es verdient gefeiert zu werden – Sie laden Freunde und Angehörige ein und werden nach Ihren Wünschen gefragt. Und oft fällt uns dann gar nichts ein oder wir denken: Ich habe doch alles, was sich brauche. Und dann ist das Dilemma groß: Denn keiner Ihrer Gäste möchte mit leeren Händen kommen. Das Ergebnis ist, dass Sie mit vielen gut gemeinten Geschenken bedacht werden, die Sie nicht möchten oder brauchen.

### Geschenke mit Sinn

Die Alternative dazu ist eine Spende, mit der Sie an Ihrem Ehrentag anderen eine Freude machen können. Wünschen

Sie sich, dass der Kirchturm in ihrer Gemeinde wieder eine wohltonende Glocke erhält oder dass Menschen in Not geholfen wird? Dann wünschen Sie sich Spenden statt Geschenke.



**Fordern Sie zu „Doppelte Freude schenken“ ganz unverbindlich weitere Informationen an. Lesen Sie, wie Ilona Mangold Sie kostenlos bei Einladung und Fest unterstützen kann.**

**Ilona Mangold, Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg, Telefon: 07 61/21 88-401, E-Mail: ilona.mangold@ordinariat-freiburg.de**

„Ich habe die ganze Welt auf der Suche nach Gott durchwandert und ihn nirgendwo gefunden.“

Als ich wieder nach Hause kam, sah ich ihn an der Tür meines Herzens stehen.

Und er sprach: „Hier warte ich auf dich seit Ewigkeiten.“

Da bin ich mit ihm ins Haus gegangen.“ Rumi

## Broschüre erschienen

Irgendwann fragen wir uns alle einmal: Was bleibt, wenn ich gehe? Wie kann ich Spuren hinterlassen – Spuren, denen andere folgen, weil sie ihnen den rechten Weg weisen? Eine Möglichkeit ist ein Vermächtnis zugunsten der Kirche in der Erzdiözese Freiburg. Ein Weg, den Jahr für Jahr immer wieder viele Gläubige gehen. Jetzt hat das erzbischöfliche Ordinariat eine informative Broschüre zum Erbrecht herausgegeben. In ihr finden interessierte Leser die wichtigsten Regelungen zum Erbrecht.

Sie finden Antworten auf folgende Fragen: Wer erbt, wenn ich kein Testament mache? Wie verfasse ich ein Testament? Oder: Wie kann ich meinen Erben Erbschaftsteuer ersparen. ■

**Die Broschüre können Sie ab sofort kostenlos bestellen bei:**

**Petra Rambach, Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg, Telefon: 07 61/21 88-402, E-Mail: petra.rambach@ordinariat-freiburg.de**



Frauen helfen Frauen  
> Seite 2



98. Katholikentag in Mannheim  
> Seite 3



# WERT-VOLLE ZUKUNFT

Nachrichten für Spender und Freunde im Erzbistum Freiburg AUSGABE 1 | FEB | 2012

### EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein aufregendes Jahr liegt hinter uns: Der Besuch des Heiligen Vaters in Freiburg hat viele Gläubige bewegt. Es gab viel, sehr viel Zuspruch und Freude und es wurden auch kritische Stimmen laut. Doch auch davon lebt Gemeinschaft und Kirche. Vom Zuhören und Wahrnehmen, vom Dialog und vom Annehmen des Anderen – so wie er ist und wie er denkt.

Ich bin mir sicher, dass auch der 98. Katholikentag, der in diesem Jahr in unserer Erzdiözese stattfindet, uns auch dazu neue Impulse geben wird. Impulse, die uns Christen als Einzelne und als Gemeinschaft weiterbringen werden. Und deshalb heute schon meine Einladung an Sie: Kommen Sie im Mai nach Mannheim. Diskutieren und beten Sie mit. Feiern Sie den Glauben. Freuen Sie sich auf Gemeinschaft.

Herzliche Grüße  
Ihr

Dr. Fridolin Keck  
Generalvikar

## Auf dem Weg in eine wert-volle Zukunft



Seit fast drei Jahren wirbt die Initiative Wert-volle Zukunft um Menschen, die sich heute mit Spenden und Gebeten dafür engagieren, dass Werte wie Glaube, Nächstenliebe und Gemeinschaft auch morgen den Menschen in unserer Erzdiözese etwas bedeuten.

Am 15. April 2009 startete Erzbischof Dr. Robert Zollitsch seine Initiative Wert-volle Zukunft und schrieb dazu in einem Hirtenbrief: „In der Geschichte der Kirche gab es Perioden des Aufbruchs, aber auch Phasen der Müdigkeit und des Rückgangs. Die gläubige Überzeugung, dass Gott auch heute sein Volk führt, überspielt nicht die nüchterne Tatsache, dass bei uns die Zahl der Kirchenmitglieder zurückgeht, dass viele

sich von der Gemeinschaft des Glaubens entfernen. Wir erleben, dass manche gewachsenen Formen des kirchlichen Lebens zu Ende gehen. Das ist für uns eine schmerzliche Erfahrung und eine große Herausforderung. Und doch dürfen wir gewiss sein: Die Kirche trägt eine Zukunft in sich, weil sie getragen ist von Gott. Er führt neue Aufbrüche herauf, die in seiner Kirche neues Leben wecken und sie weiterbringen.“



### Die Herausforderung annehmen

Die Herausforderung nimmt die Kirche in der Erzdiözese Freiburg an und geht seit nunmehr fast drei Jahren neue Wege, um die Menschen im Bistum zu erreichen. Eine große Plakat-

» Fortsetzung Seite 2

### IMPRESSUM

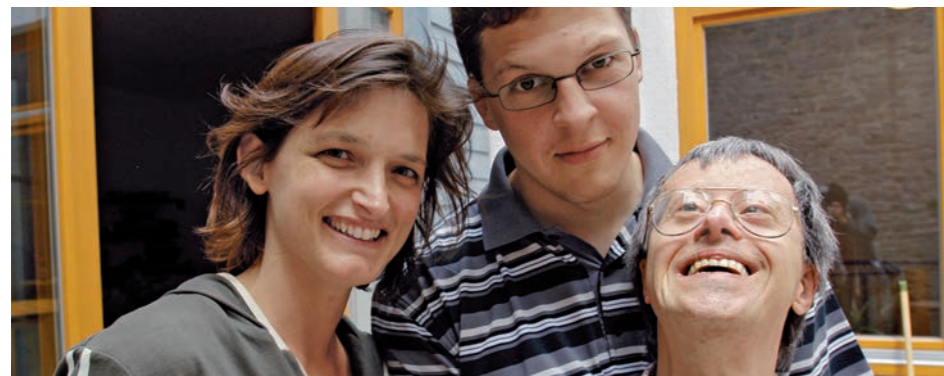
**Herausgeber:**  
Erzbistum Freiburg  
Schoferstraße 2  
79098 Freiburg  
Telefon: 07 61/21 88-950

**Vi.S.d.P.:**  
Udo Schnieders  
Erzbischöfliches  
Ordinariat, Freiburg

**Spendenkonto:**  
993 300 33 09  
**Bank für  
Sozialwirtschaft  
BLZ 660 205 00**

[www.initiative-wertvolle-zukunft.de](http://www.initiative-wertvolle-zukunft.de)





Menschen mit Behinderung brauchen Unterstützung, damit sie am Gemeindeleben teilnehmen können.

kampagne begleitete den Startschuss. Spendenbriefe baten die Gläubigen um Hilfe für Menschen, die hungern, die Not leiden, Menschen, die sich in Ausnahmesituationen befinden, Jugendliche, die auf ihrem Weg ins Leben sind.

Darüber hinaus haben engagierte Menschen die Möglichkeit, sich mit einer Zustiftung oder einer eigenen Stiftung für eine wertvolle Zukunft zu engagieren oder mit ihrem letzten Willen Spuren zu hinterlassen, die gesehen und gewürdigt werden.

### Positive Bilanz

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch zieht eine positive Bilanz all dieser Aktivitäten: „Die Gläubigen in unserer Erzdiözese zeigen mit jeder Spende, mit jedem Engagement, mit jedem Gebet und jeder interessierten Nachfrage, dass Ihnen die Kirche und ihre Werte am Herzen liegen. Sie alle wollen mithelfen, dass wir und unsere Kinder und Enkel auch in Zukunft aus ihnen für unseren Alltag Kraft schöpfen können. Und darum werde ich die Initiative weiter vorantreiben.“



Erzbischof Dr. Zollitsch trifft junge Messdiener in Rom.

Die Initiative Wert-volle Zukunft unterstützt auch die Kinderchöre in der Erzdiözese.



### DANKE FÜR IHRE HILFE

## Ein Blick hinter die Maske

Die katholischen Frauen Deutschlands (kfd) haben in unserer Erzdiözese ein dichtes Hilfenetz geknüpft, um für Frauen da sein zu können, die dringend Unterstützung brauchen.

Sieht man ihnen die Not an? Der älteren Nachbarin, zwei Häuser weiter? Der jungen Frau, die beim Discounter immer so gründlich die Preise vergleicht? Der Sportkameradin, die neuerdings alle Einladungen absagt und auch nicht mehr mit



ins Café geht? Nein, meistens nicht. Denn viele Frauen, die Not leiden, verstecken sie hinter einem Lächeln oder hinter einem Schulterzucken.

Doch die ehrenamtlichen Helferinnen im kfd-Netzwerk sind besonders ausgebildet und schauen hinter die Masken. Sie beobachten und sprechen an. Und immer wieder sind die

Frauen froh, sich nicht mehr verstecken oder stark sein zu müssen, sondern sprechen zu dürfen. In den kfd-Frauen haben sie ein mitfühlendes Gegenüber, das zuhört, gemeinsam mit ihnen nach konkreten Lösungen für ihre Probleme sucht – und ganz konkret hilft – mit Mitteln aus dem kfd-Hilfsfonds.

Mit Ihrer Spende haben Sie den Hilfsfonds gefüllt, damit die kfd möglichst vielen Frauen helfen kann. Herzlichen Dank! ■

#### BILANZ DER HILFE:

54.193 Euro für das kfd-Hilfenetzwerk in unserer Erzdiözese.

VIELEN HERZLICHEN DANK.

### TERMINE

## Einen neuen Aufbruch wagen

### 98. Katholikentag in Mannheim

Vom 16.-20. Mai 2012 findet der 98. Katholikentag bei uns in der Erzdiözese statt. Unter dem Motto: „Einen neuen Aufbruch wagen“ rüstet Mannheim sich als Gastgeber für mehrere Zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland und aus aller Welt.



„Einen neuen Aufbruch wagen“ lautet das Leitwort des Katholikentags vom 16. bis 20. Mai in Mannheim. Schon wieder ein Aufbruch? Manch einer kann es nicht mehr hören. Versprechungen und Hoffnungen sind oft, vielleicht zu oft, schon enttäuscht worden. Doch irgendwie können wir Menschen doch nicht davon lassen, auf Veränderung, Verbesserung zu hoffen. Eine Sehnsucht, in der sich etwas von Gott in uns zeigt, treibt diese Hoffnung an. ... Einen neuen Aufbruch wagen, bedeutet dann, sich der eigenen Unruhe und Sehnsucht neu zu stellen und zu dem aufzubrechen, was mich um- und vorantreibt. Gott ist schon längst zu jeder und jedem von uns aufgebrochen. Warum also sollten wir zögern?“ So schreibt Kilian Stark, der Beauftragte der Erzdiözese für den Katholikentag über Hoffnungen und den Katholikentag.

Und wirklich – der Katholikentag spiegelt seit über 160 Jahren das Leben in und mit unserer Kirche. Alt und Jung aus dem ganzen Land treffen sich, diskutieren, feiern, suchen gemeinsam Wege zu Gott, beten, schöpfen neue Kraft für den Alltag, wagen den Aufbruch. Von Katholikentagen sind schon oft Impulse ausgegangen, die Neues angestoßen und vorangebracht haben. Mehr als 1.200 Veranstaltungen machen den Katholikentag zu einem bunten Glaubensfest. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! ■

Weitere Informationen und das detaillierte Programm erhalten Sie ab Anfang März bei:

98. Deutscher Katholikentag Mannheim 2012 e.V., Postfach 10 08 06, 68008 Mannheim, Tel. 06 21/7 64 40-0, info@katholikentag.de oder unter www.katholikentag.de

„Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, vom Werk seiner Hände kündet das Firmament. Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der andern kund, ohne Worte und ohne Reden, unhörbar bleibt ihre Stimme. Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.“

Psalm 19, 2-5



### WUSSTEN SIE SCHON?

## Hohe Steuervorteile für Stifter

Als Stifter für die gute Sache haben Sie große Steuervorteile. Bis zu 1 Million Euro können Sie über 10 Jahre zusätzlich zu den gültigen Spendenhöchstgrenzen steuermindernd geltend machen. Das gilt, wenn Sie in eine bestehende Stiftung wie die

Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg zustiften oder selbst eine Stiftung gründen. ■ Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Udo Schnieders, Telefon: 07 61/21 88-950 oder udo.schnieders@ordinariat-freiburg.de